

Maria Luise  
20. 1. 1904


Mein lieber Herr Professor  
zu den Besslen!

Ihre lieben Briefe mit allem  
was mir so warm in der Seele  
wie immer zu dem liebsten  
Briefe, die ich in der Frau  
Gemeinschaft über meine Arbeit  
auch empfunden habe  
und sehr herzlich bedankt!  
Ihre Briefe haben die Arbeit  
stärken lassen; ungenügend  
das Bild, so wie sie sind  
und immer mehr in der  
die Arbeit, das ist ein  
Arbeit in dem Buche  
habe ich auch noch. Grüß

Ich mit jedem von Ihnen  
mich so aufrichtig ausgesprochen  
Begrüßung, welche wird,  
wirkend auf die Geben selbst  
beziehend sein muß! die  
Stätze in Ihnen immer waren  
Aussandern Karaffon der  
alten Reich u. all' jenen  
jeden Zeiten erregenden  
Geistes, die auf mich  
jeder zu tragen haben u. damit  
u. mit dem Namen Tullare,  
wollend Sie sein müssen  
nigens geringen Leistungen  
haben, werden Sie sich  
mühen und Bussch mit  
meiner Freundschaftigen



Prüfung ist ab jetzt  
mir natürlich, wenn es das  
bedürftig ist, kaputt  
zu machen. Ich habe  
Sie heute bei der Prüfung  
um die Frau zu prüfen  
nicht zu geben.

 Ich habe mir Ihre lieben  
Briefe für Ende des  
in der Zeit, leider aber  
keine für Freitag - heute,  
soz. so oft von gebenden  
in der Zeit die Freude  
bitte, mir herzlich für  
die kommende Woche meine  
Tag in der Zeit zu bringen  
in der Zeit für die  
keine Freude gut ist und,  
zufrieden. Damit ich mich

Aus dem besinnlichen Tag  
für mich. Auf die in  
Herrn Leibens Honig  
unverwundbar so recht,  
vollauf Gebirgung  
für mich. Soja off Huan  
Toufner Huan Sub!  
wird die für mich in  
Gebirgung Soja Huan  
Bergbauung in. Soja  
die Soja Soja Soja  
von Soja  
aufrichtig Soja

A. C. C. C. C.